



# Konjunkturbericht Ostthüringen

Jahreswechsel 2024/2025



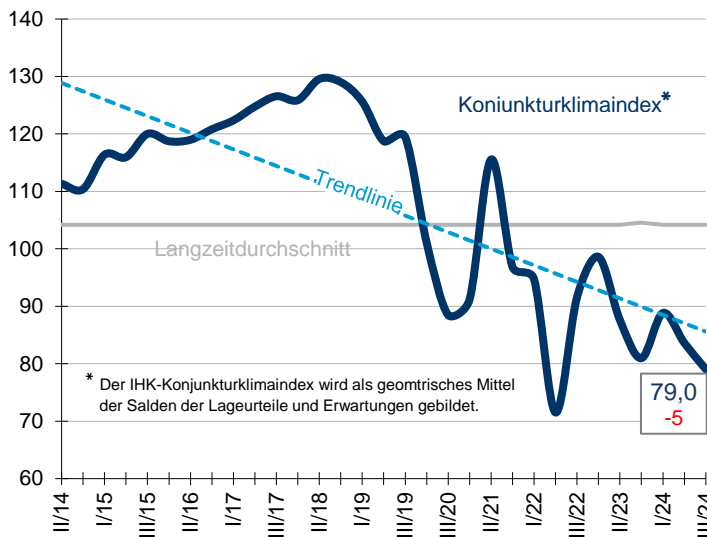
**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Ostthüringen zu Gera

## Mauer Start ins Jahr 2025

Die Konjunktur erhält zu Jahresbeginn einen erneuten Dämpfer. Die schwache Auftragsentwicklung und eine ganze Reihe struktureller Herausforderungen, allen voran die Kosten für Energie und Arbeit sowie die Bürokratie- und Steuerlast, setzen die Ostthüringer Unternehmen immer stärker unter Druck. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** für Ostthüringen sinkt im Vergleich zur Vorumfrage um fünf Punkte und notiert zu Jahresbeginn bei 79,0 Punkten. Im Zehn-Jahresvergleich bleibt die Stimmung der hiesigen Unternehmen somit deutlich unterdurchschnittlich (Mittelwert: 107,1 Punkte).

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

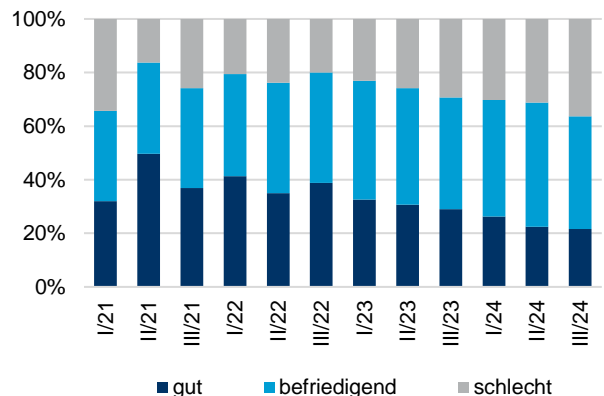


Angesichts der schwachen binnenwirtschaftlichen Entwicklung ist das Fahrwasser für die Ostthüringer Wirtschaft weiter schwierig: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2024 um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal gesunken. Entsprechend gedrückt ist das Lagebild bei den Ostthüringer Unternehmen. Die Lagebewertungen verschlechtern sich um sechs auf -14,7 Saldenpunkte. Das ist der sechste Rückgang in Folge. Inzwischen melden 36 Prozent der Betriebe eine schlechte **Geschäftslage**.

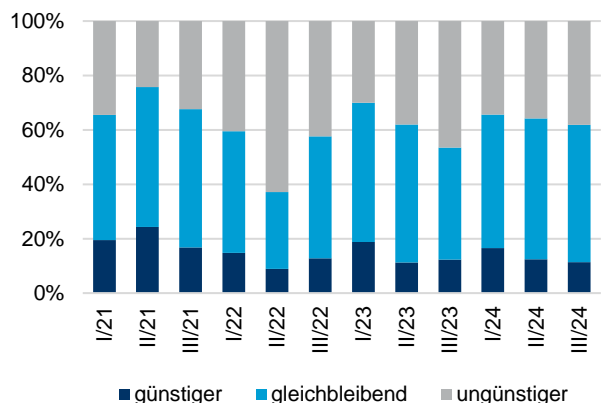
Nur **11%** der Ostthüringer Unternehmen erwarten 2025 eine bessere Entwicklung ihrer Geschäfte.

Die **Erwartungen** bleiben im Keller, es überwiegt deutliche Skepsis. 51 Prozent der Unternehmen rechnen mit keiner Veränderung, 38 Prozent der Befragten (plus zwei) mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten. Zuversichtlich zeigen sich nur 11 Prozent der Betriebe (minus zwei). Hohe Steuern, zu viel Bürokratie und zu lange Genehmigungsverfahren - das **größte Risiko** für die wirtschaftliche Entwicklung sehen die Unternehmen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, gefolgt von der Binnennachfrage, den Energiepreisen und den Arbeitskosten.

aktuelle Geschäftslage

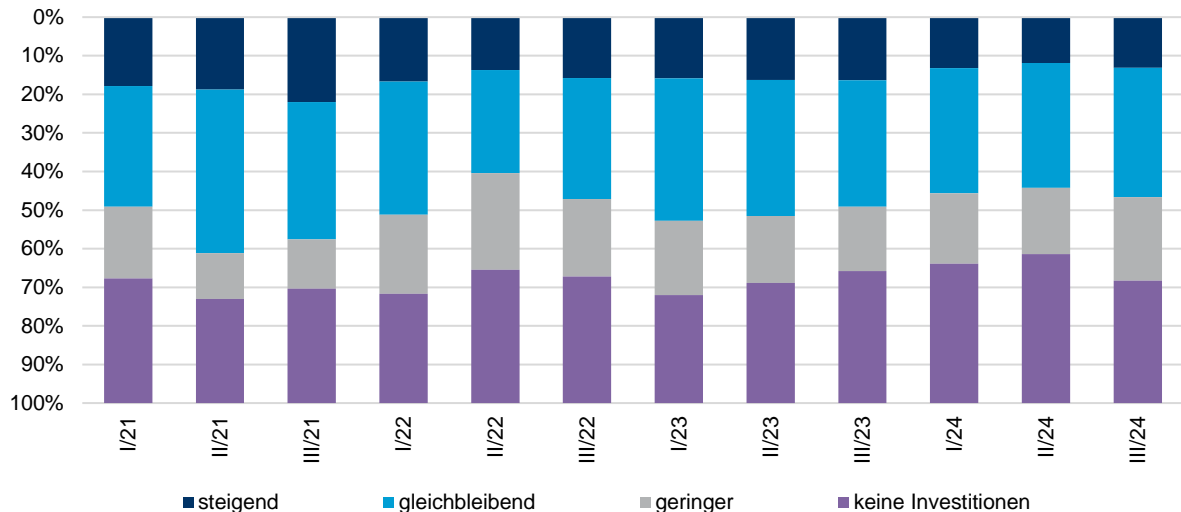


Erwartungen für die kommenden 12 Monate



## Konjunkturelle Lage bleibt angespannt

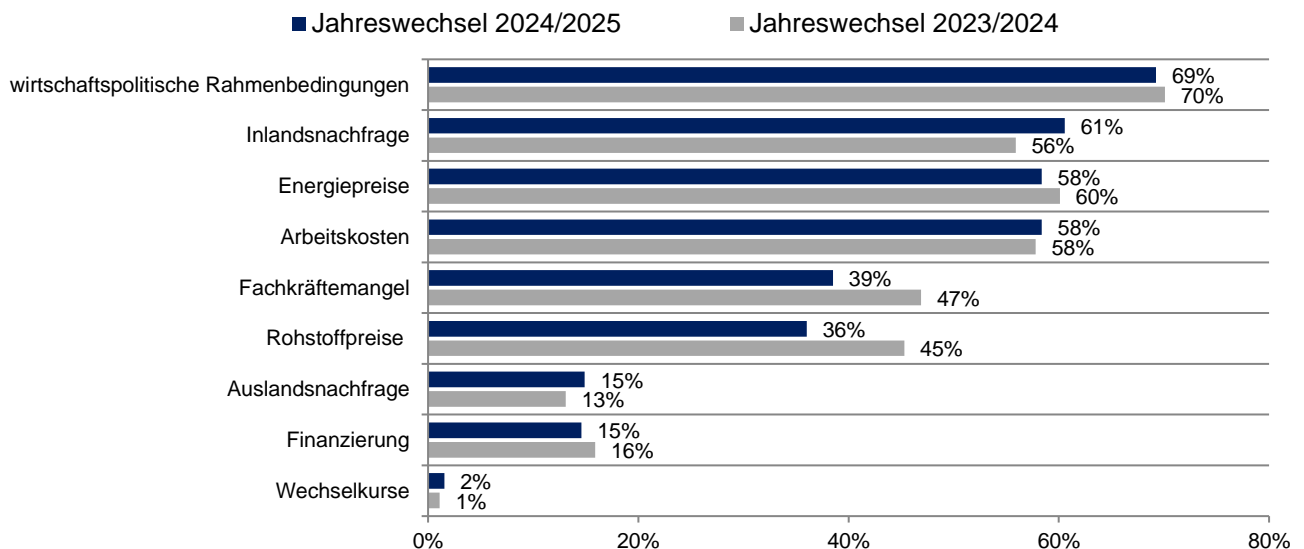
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Die Verunsicherung der Unternehmen zeigt sich nicht zuletzt in den nach wie vor schwach ausgeprägten **Investitions- und Beschäftigungsabsichten**. Mehr Investitionen sind bei nur 13 Prozent der Befragten (plus eins) vorgesehen. Demgegenüber erwarten 53 Prozent der Betriebe weniger oder keine Ausgaben. Bei den geplanten Investitionen liegt der Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung. Angesichts des wachsenden

Kostendrucks rücken Rationalisierungsmaßnahmen stärker in den Fokus. Kapazitätserweiterungen sind indessen nur bei 15 Prozent der Firmen ein Investitionsmotiv. Die Nachfrage nach Arbeitskräften droht weiter zurückzugehen: Derzeit planen nur sieben Prozent der Betriebe die Schaffung neuer Stellen, 68 Prozent erwarten keine Veränderung und 25 Prozent der Firmen eine niedrigere Beschäftigtenzahl.

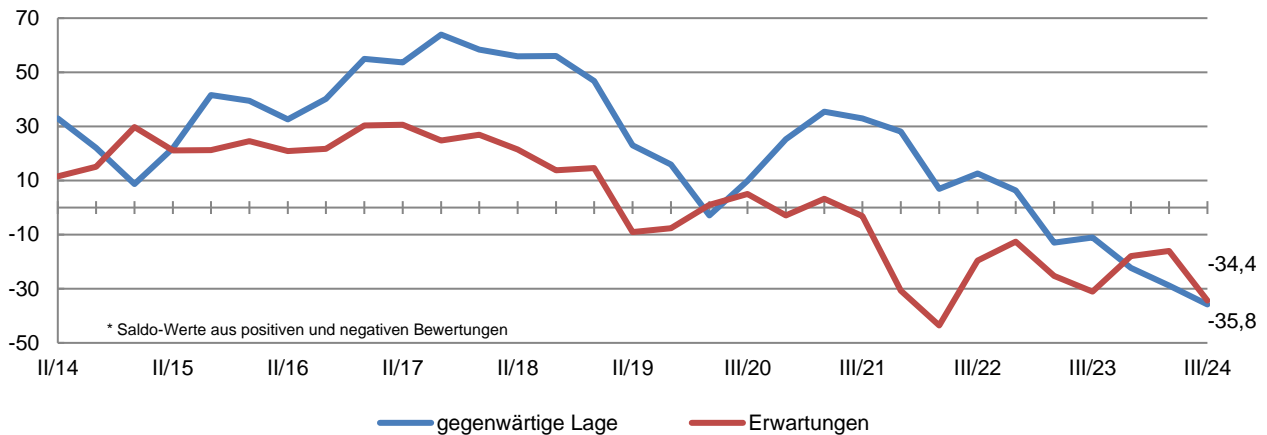
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten



## Branchenkonjunktur

### Industrie

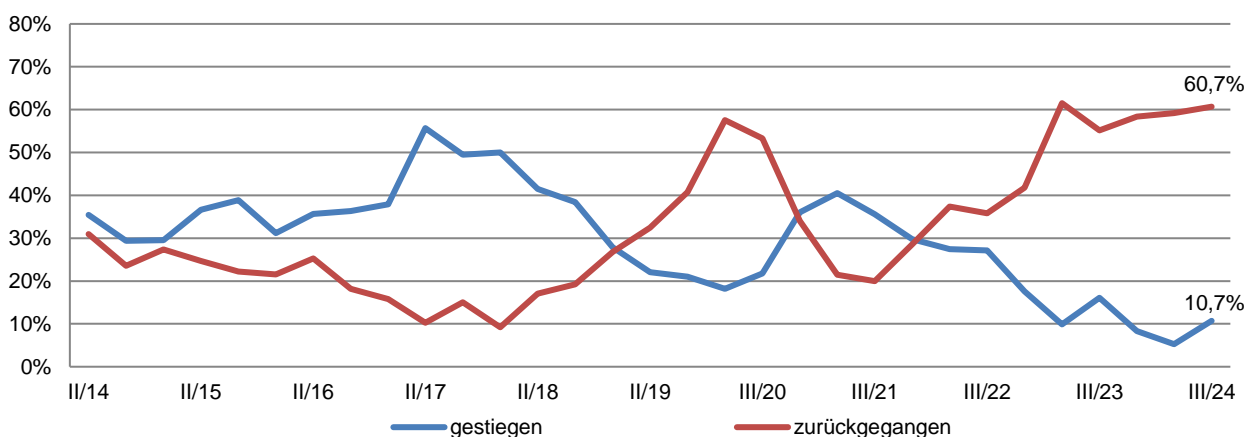
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Die Kernbranche der Ostthüringer Wirtschaft steckt in anhaltenden Schwierigkeiten. Der Auftragsmangel und der Kostendruck bei Energie und Personal belasten die **Industrie** stärker als die meisten anderen Branchen. 61 Prozent der Industriebetriebe (plus zwei gegenüber der Vorumfrage) berichten zu von einem Rückgang ihrer Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Entsprechend ist auch die Kapazitätsauslastung vielerorts rückläufig. Das schlägt sich deutlich in den Lagebewertungen nieder, die im Saldo tief in den negativen Bereich rutschen (-35,8; minus zehn gegenüber der Vorumfrage). Jeder zweite Industriebetrieb in Ostthüringen meldet zu Jahresbeginn schlechte Geschäfte.

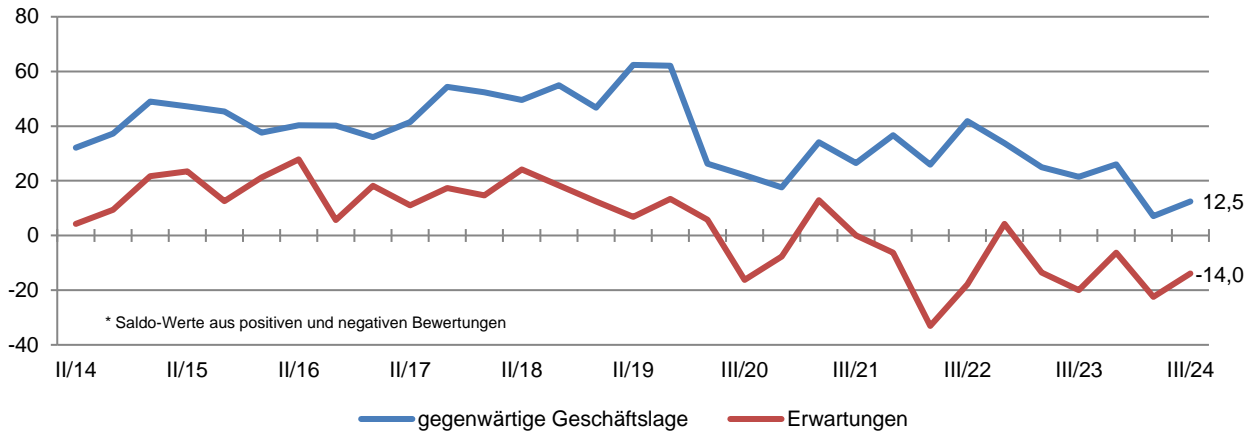
Der Ausblick auf die kommenden Monate ist trüb. 49 Prozent der Industrieunternehmen (minus drei) erwarten keine Veränderung, 43 Prozent (plus 11) sogar eine Verschlechterung der Geschäftslage, während nur noch acht Prozent der Befragten (minus acht) mit einer positiven Entwicklung rechnen. Die ungünstigen Geschäftsprognosen dämpfen die Investitionsabsichten: Zwei Drittel der Betriebe werden ihr Budget kürzen oder in nächsten 12 Monaten nicht investieren. Die Konjunkturschwäche dürfte auch den Arbeitsmarkt zunehmend belasten: 37 Prozent der Unternehmen (plus neun) planen mit weniger Beschäftigten, nur sechs Prozent (minus vier) mit mehr Personal.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe



## Dienstleistungen

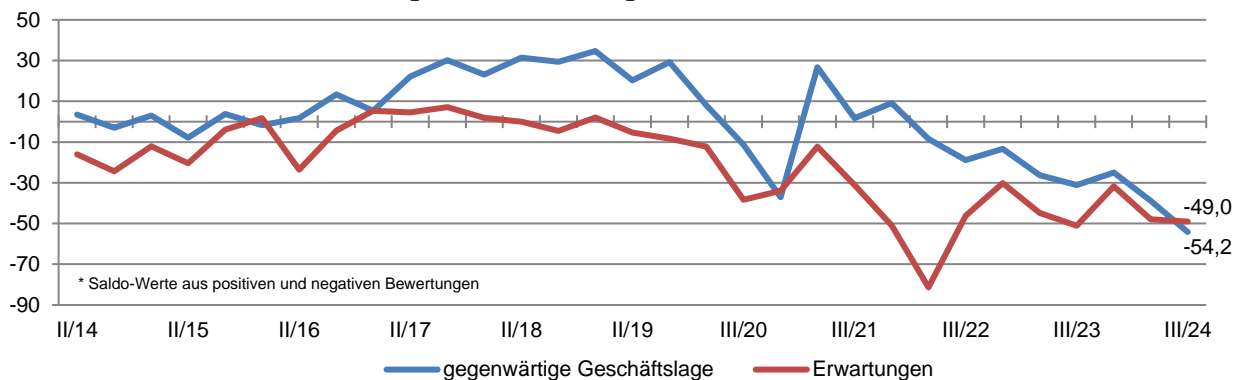
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Das **Dienstleistungsgewerbe** stemmt sich gegen den Abwärtstrend. Im Vergleich der Hauptsektoren wird die Geschäftslage hier am günstigsten bewertet (12,5 Saldenpunkte; plus fünf). 32 Prozent der Dienstleister bezeichnen ihre Lage als gut, weitere 48 Prozent als befriedigend. 20 Prozent der Befragten beurteilen die laufenden Geschäfte als schlecht. Bei den unternehmensnahen Dienstleistern hinterlässt die laue Konjunkturentwicklung allerdings Spuren: Hier berichten 38 Prozent der Betriebe von rückläufigen Umsätzen im Vorjahresvergleich, weitere 39 Prozent melden stagnierende Zahlen. Die Erwartungen bleiben verhalten. Nur 16 Prozent der Dienstleister (plus zwei) rechnen mit günstigeren Geschäften, während jeder dritte Betrieb eine negative Prognose macht. Bei Personal und Investitionen planen die Unternehmen daher vorsichtig.

## Handel

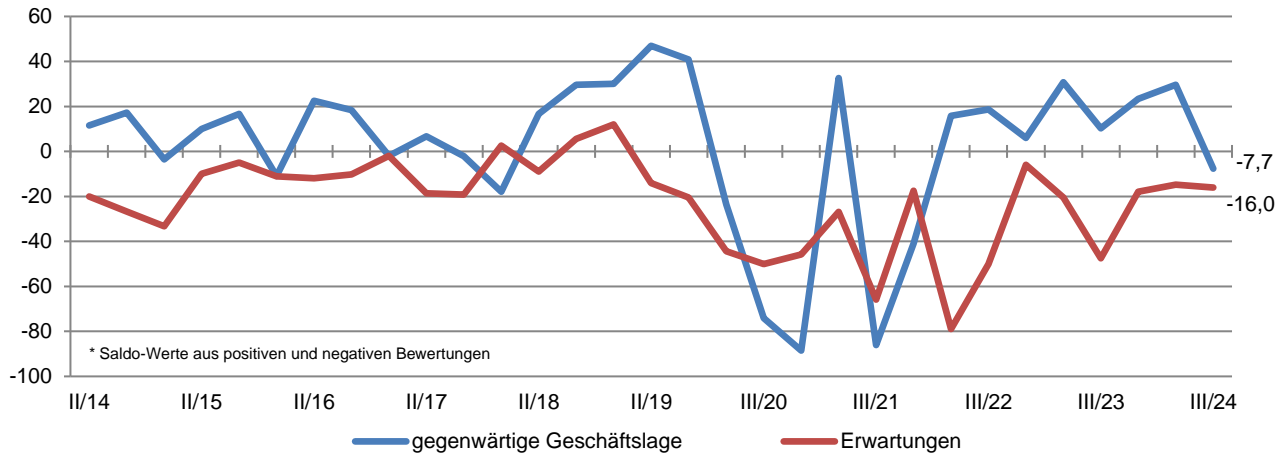
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Die Verunsicherung bei den Konsumenten bleibt groß. Zwar hat sich das Konsumklima im Dezember 2024 nach Angaben der GfK GmbH leicht erholt, aber hohe Energiepreise und Sorgen um die Job-Sicherheit drücken anhaltend die Kauflaune im **Einzelhandel**. Den **Großhandel** trifft zudem die Konjunkturflaute in der Industrie. Die Ostthüringer Händler zeigen sich überwiegend enttäuscht vom Weihnachtsgeschäft: 63 Prozent der Befragten (plus neun) bewerten ihre Lage als schlecht; nur acht Prozent der Kaufleute (minus sechs) fällen ein positives Urteil. Die negative Grundstimmung verfestigt sich: 43 Prozent der Händler (plus drei) erwarten für 2025 keine Veränderung, weitere 53 Prozent der Unternehmen (minus eins) prognostizieren eine ungünstigere Geschäftsentwicklung. Impulse für den Arbeitsmarkt sind daher rar. Nur sechs Prozent der Händler gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl in den nächsten Monaten aus.

## Tourismus und Gastgewerbe

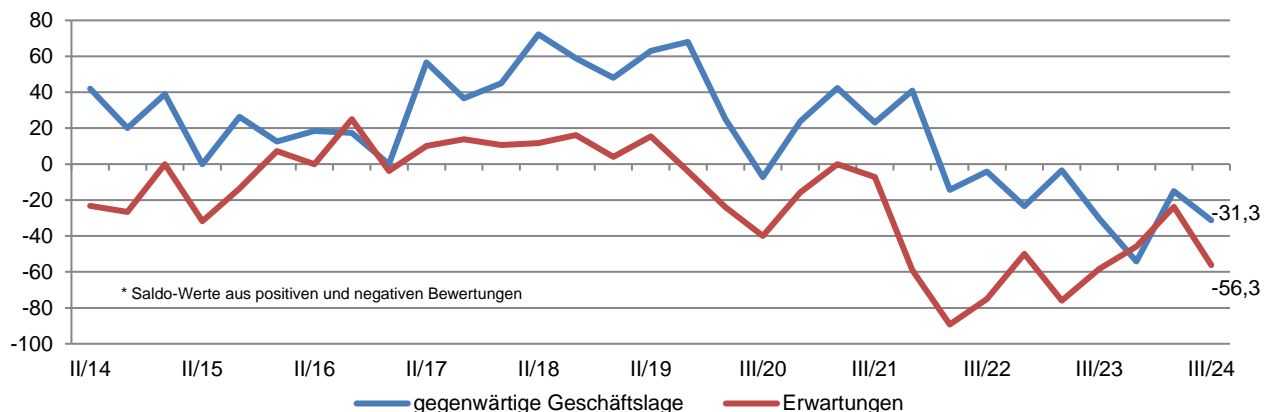
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Im **Tourismus und Gastgewerbe** hat sich das Konjunkturklima abgekühlt. Die Unternehmen sind zu Jahresbeginn weniger zufrieden mit ihren Geschäften. Nur noch jeder vierte Touristiker gibt eine positive Lagebewertung ab; in der Vorumfrage waren es noch 37 Prozent. Der Kostendruck in der Branche bleibt hoch. Vor allem die steigenden Ausgaben für Personal infolge der Mindestlohnerhöhung und für Lebensmittel und Energie drücken den Ertrag vieler Unternehmen. Für die nächsten Monate sehen die meisten Befragten keine Verbesserung der Rahmenbedingungen. Die Erwartungen sind im Saldo negativ (-16; minus eins), aber immerhin weniger pessimistisch als im Vorjahreszeitraum (-47,5). Die Nachfrage nach Arbeitskräften dürfte sich indes stabil entwickeln: 12 Prozent der Betriebe (plus fünf) werden ihre Belegschaft vergrößern, weitere 80 Prozent der Unternehmer (minus zwei) planen mit einer konstanten Mitarbeiterzahl.

## Bau

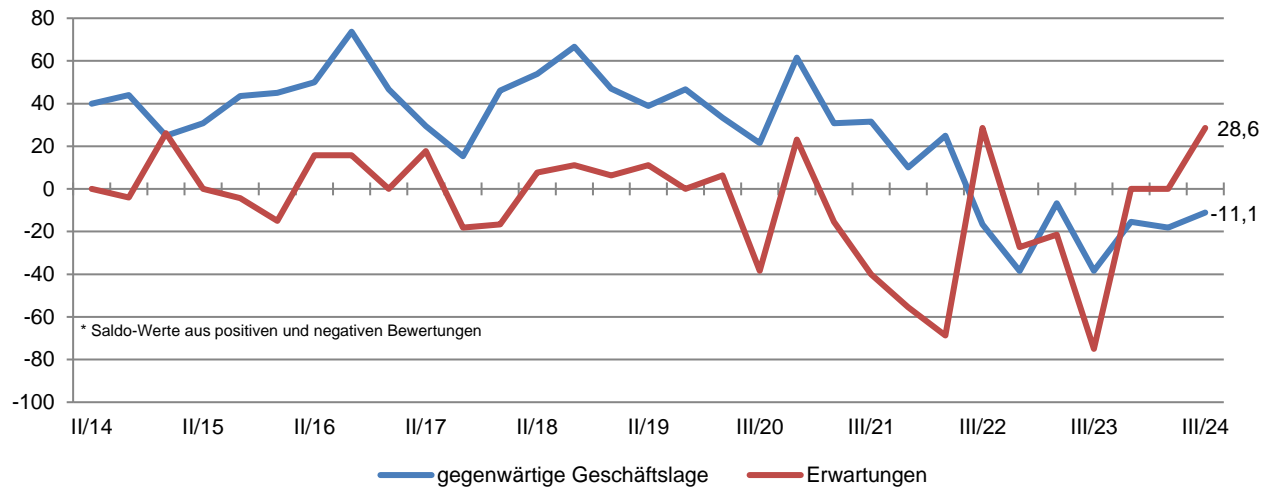
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Die Situation im **Baugewerbe** hat sich im Vergleich zur Vorumfrage merklich verschlechtert. Die Unternehmen sind mehrheitlich unzufrieden mit ihren laufenden Geschäften – 56 Prozent der Befragten (plus 26) bezeichnen ihre Lage als schlecht; nur jeder Vierte äußert sich positiv. Die Auftragseingänge sind bei zwei von drei Betrieben rückläufig. Zahlreiche Herausforderungen belasten die Branche, allen voran die steigenden Baukosten und anhaltend hohen Zinsen sowie der Fachkräftemangel. Für die kommenden Monate erwarten 44 Prozent der Baufirmen keine Veränderung ihrer Lage, 56 Prozent der Betriebe rechnen sogar mit einer Verschlechterung. Die Investitionsneigung nimmt ab: sieben von zehn Betrieben werden weniger oder nicht investieren.

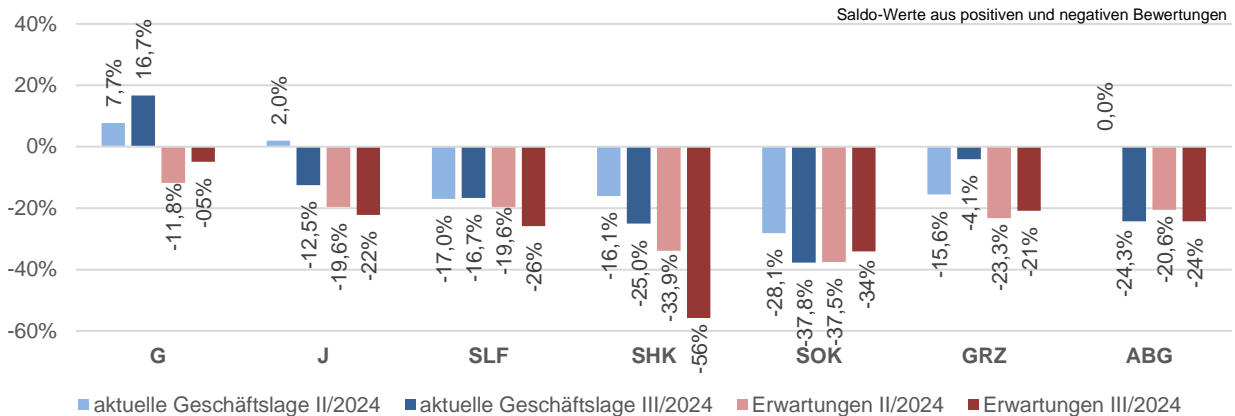
## Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Die Lage im **Verkehrsgewerbe** hat sich auf niedrigem Niveau etwas erholt. 29 Prozent Unternehmen (plus 19) berichten von einem gestiegenen Fracht- und Umschlagsvolumen in den Monaten September bis Dezember, bei 71 Prozent der Firmen sind die Transporte immerhin konstant geblieben. Gleichwohl leidet die Verkehrsbranche weiter unter der schwachen Binnenkonjunktur. Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex des Statistischen Bundesamtes weist für November 2024 einen Wert von 95 Prozent des Niveaus von 2021 aus. Im Folgemonat lag die Lkw-Fahrleistung auf den Bundesautobahnen sogar bei nur 93 Prozent des Vergleichsjahres 2021. Trotz des zu Jahresbeginn erneut gestiegenen CO<sub>2</sub>-Preises auf Kraftstoffe zeigt sich die Branche wieder zursichtlicher. 29 Prozent der Ostthüringer Transportunternehmen erwarten eine günstigere Geschäftslage, weitere 71 Prozent der Firmen eine gleichbleibende Entwicklung. Die Personal- und Investitionspläne sind daher wieder expansiver, im zehnjährigen Vergleich jedoch nach wie vor unterdurchschnittlich ausgeprägt.

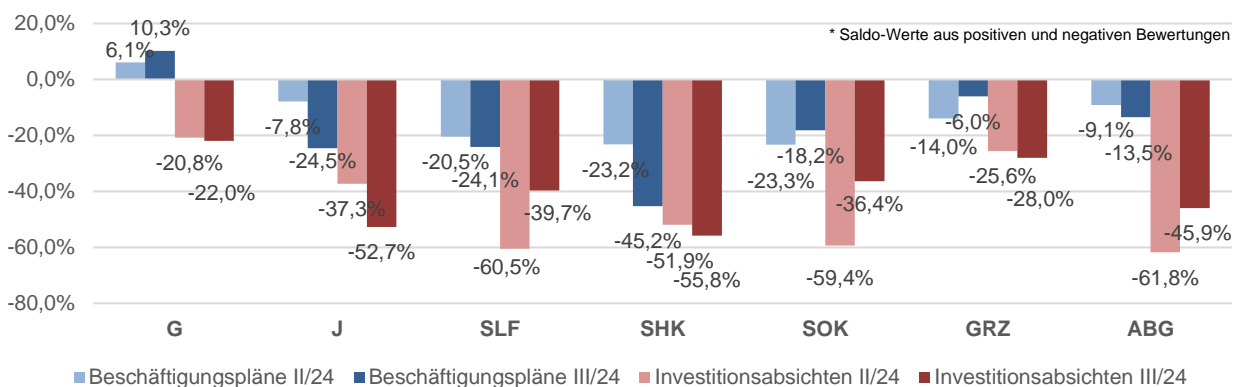
## Regionalkonjunktur



In den meisten **Ostthüringen Regionen** setzt das Konjunkturklima seine Abwärtsentwicklung fort. In der kreisfreien Stadt Jena, in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Altenburger Land, Saale-Orla-Kreis und im Saale-Holzland-Kreis verschlechtert sich die Stimmung bereits zum dritten Mal in Folge. Die Unternehmen sind hier unzufriedener mit ihren laufenden Geschäften und die Erwartungen gehen weiter zurück. Dem Abwärtstrend trotz die Wirtschaft in der kreisfreien Stadt Gera, wo der Konjunkturklimaindex knapp die 100-Punkte-Marke übersteigt, und im Landkreis Greiz, hier resultiert die Stimmungsverbesserung vor allem aus den im Vergleich zur Vorumfrage weniger negativen Bewertungen der laufenden Geschäfte.

Insgesamt bleiben die Rahmenbedingungen für die Betriebe schwierig. Die allorts überwiegend ungünstigen Erwartungen der Unternehmen sprechen gegen eine baldige Trendwende. Das gilt auch für den Arbeitsmarkt. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Gera sind die Salden der Personalpläne in jeder Ostthüringer Region im negativen Bereich, d.h. der Anteil von Unternehmen, die einen Stellenabbau erwarten, überwiegt gegenüber jenen, die zusätzliche Mitarbeiter einstellen werden. Auch für Investitionen sehen viele Unternehmen derzeit weder Anlass noch Spielraum. In den kreisfreien Städten Jena und Gera sowie im Saale-Holzland-Kreis und im Landkreis Greiz geht die ohnehin schwache Investitionsneigung zu Jahresbeginn weiter zurück.

### Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate\* Frühjahr 2024 und Herbst 2024





## Tabellen

<b>Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?</b>	gut	befriedigend (bzw. saisonüb- lich)	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>21,6</b>	<b>42,0</b>	<b>36,3</b>	<b>-14,7</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	35,7	45,2	19,0	16,7
Kreisfreie Stadt Jena	21,4	44,6	33,9	-12,5
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	21,7	40,0	38,3	-16,7
Saale-Holzland-Kreis	20,5	34,1	45,5	-25,0
Saale-Orla-Kreis	6,7	48,9	44,4	-37,8
Landkreis Greiz	26,5	42,9	30,6	-4,1
Altenburger Land	18,9	37,8	43,2	-24,3
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>12,6</b>	<b>38,9</b>	<b>48,4</b>	<b>-35,8</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	8,9	41,1	50,0	-41,1
Investitionsgüterproduzenten	12,5	37,5	50,0	-37,5
Gebrauchsgüterproduzenten	28,6	42,9	28,6	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	28,6	57,1	-42,9
<b>Baugewerbe</b>	<b>25,0</b>	<b>18,8</b>	<b>56,3</b>	<b>-31,3</b>
<b>Handel</b>	<b>8,3</b>	<b>29,2</b>	<b>62,5</b>	<b>-54,2</b>
Einzelhandel	8,8	29,4	61,8	-52,9
Großhandel	7,1	28,6	64,3	-57,1
<b>Dienstleistungen</b>	<b>32,4</b>	<b>47,8</b>	<b>19,9</b>	<b>12,5</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	31,5	49,3	19,2	12,3
Persönliche Dienstleistungen	33,3	46,0	20,6	12,7
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>88,9</b>	<b>11,1</b>	<b>-11,1</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>23,1</b>	<b>46,2</b>	<b>30,8</b>	<b>-7,7</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>66,7</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>

<b>Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?</b>	mit Ge- winn	kostendeckend	mit Ver- lust	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>34,5</b>	<b>40,9</b>	<b>24,6</b>	<b>9,8</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	38,1	45,2	16,7	21,4
Kreisfreie Stadt Jena	29,6	37,0	33,3	-3,7
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	35,1	45,6	19,3	15,8
Saale-Holzland-Kreis	31,0	50,0	19,0	11,9
Saale-Orla-Kreis	31,1	40,0	28,9	2,2
Landkreis Greiz	49,0	26,5	24,5	24,5
Altenburger Land	25,0	44,4	30,6	-5,6
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>35,5</b>	<b>34,4</b>	<b>30,1</b>	<b>5,4</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	30,9	34,5	34,5	-3,6
Investitionsgüterproduzenten	33,3	33,3	33,3	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	71,4	0,0	28,6	42,9
Verbrauchsgüterproduzenten	42,9	57,1	0,0	42,9
<b>Baugewerbe</b>	<b>25,0</b>	<b>68,8</b>	<b>6,3</b>	<b>18,8</b>
<b>Handel</b>	<b>22,4</b>	<b>42,9</b>	<b>34,7</b>	<b>-12,2</b>
Einzelhandel	23,5	41,2	35,3	-11,8
Großhandel	20,0	46,7	33,3	-13,3
<b>Dienstleistungen</b>	<b>39,2</b>	<b>42,3</b>	<b>18,5</b>	<b>20,8</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	39,4	43,7	16,9	22,5
Persönliche Dienstleistungen	39,0	40,7	20,3	18,6
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>75,0</b>	<b>25,0</b>	<b>-25,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>38,5</b>	<b>30,8</b>	<b>30,8</b>	<b>7,7</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>

<b>Gewinnlage 2024:2023?</b>	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>13,5</b>	<b>34,9</b>	<b>51,7</b>	<b>-38,2</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	19,0	31,0	50,0	-31,0
Kreisfreie Stadt Jena	9,3	33,3	57,4	-48,1
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	13,8	50,0	36,2	-22,4
Saale-Holzland-Kreis	4,7	23,3	72,1	-67,4
Saale-Orla-Kreis	8,9	22,2	68,9	-60,0
Landkreis Greiz	22,4	40,8	36,7	-14,3
Altenburger Land	16,7	38,9	44,4	-27,8
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>11,8</b>	<b>26,9</b>	<b>61,3</b>	<b>-49,5</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	8,9	21,4	69,6	-60,7
Investitionsgüterproduzenten	7,1	35,7	57,1	-50,0
Gebrauchsgüterproduzenten	42,9	42,9	14,3	28,6
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	42,9	42,9	-28,6
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>43,8</b>	<b>56,3</b>	<b>-56,3</b>
<b>Handel</b>	<b>12,2</b>	<b>18,4</b>	<b>69,4</b>	<b>-57,1</b>
Einzelhandel	11,8	17,6	70,6	-58,8
Großhandel	13,3	20,0	66,7	-53,3
<b>Dienstleistungen</b>	<b>14,4</b>	<b>45,5</b>	<b>40,2</b>	<b>-25,8</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	12,5	47,2	40,3	-27,8
Persönliche Dienstleistungen	16,7	43,3	40,0	-23,3
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>-50,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>23,1</b>	<b>30,8</b>	<b>46,2</b>	<b>-23,1</b>
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

<b><i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i></b>	eher günstiger	gleichbleibend	eher ungünstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>11,4</b>	<b>50,5</b>	<b>38,2</b>	<b>-26,8</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	17,1	61,0	22,0	-4,9
Kreisfreie Stadt Jena	13,0	51,9	35,2	-22,2
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	12,1	50,0	37,9	-25,9
Saale-Holzland-Kreis	2,3	39,5	58,1	-55,8
Saale-Orla-Kreis	11,4	43,2	45,5	-34,1
Landkreis Greiz	12,5	54,2	33,3	-20,8
Altenburger Land	10,8	54,1	35,1	-24,3
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>8,3</b>	<b>49,0</b>	<b>42,7</b>	<b>-34,4</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	5,4	46,4	48,2	-42,9
Investitionsgüterproduzenten	0,0	68,8	31,3	-31,3
Gebrauchsgüterproduzenten	57,1	28,6	14,3	42,9
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	75,0	25,0	-25,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>43,8</b>	<b>56,3</b>	<b>-56,3</b>
<b>Handel</b>	<b>4,1</b>	<b>42,9</b>	<b>53,1</b>	<b>-49,0</b>
Einzelhandel	5,9	47,1	47,1	-41,2
Großhandel	0,0	33,3	66,7	-66,7
<b>Dienstleistungen</b>	<b>16,3</b>	<b>53,5</b>	<b>30,2</b>	<b>-14,0</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	13,9	58,3	27,8	-13,9
Persönliche Dienstleistungen	19,3	47,4	33,3	-14,0
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>28,6</b>	<b>71,4</b>	<b>0,0</b>	<b>28,6</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>16,0</b>	<b>52,0</b>	<b>32,0</b>	<b>-16,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>33,3</b>	<b>-33,3</b>

<b>Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?</b>	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>7,1</b>	<b>67,8</b>	<b>25,1</b>	<b>-18,0</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	15,4	79,5	5,1	10,3
Kreisfreie Stadt Jena	3,8	67,9	28,3	-24,5
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	1,7	72,4	25,9	-24,1
Saale-Holzland-Kreis	7,1	40,5	52,4	-45,2
Saale-Orla-Kreis	9,1	63,6	27,3	-18,2
Landkreis Greiz	10,0	74,0	16,0	-6,0
Altenburger Land	5,4	75,7	18,9	-13,5
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>6,3</b>	<b>57,3</b>	<b>36,5</b>	<b>-30,2</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	3,6	55,4	41,1	-37,5
Investitionsgüterproduzenten	18,8	43,8	37,5	-18,8
Gebrauchsgüterproduzenten	14,3	71,4	14,3	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	87,5	12,5	-12,5
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>37,5</b>	<b>62,5</b>	<b>-62,5</b>
<b>Handel</b>	<b>6,1</b>	<b>65,3</b>	<b>28,6</b>	<b>-22,4</b>
Einzelhandel	5,9	70,6	23,5	-17,6
Großhandel	6,7	53,3	40,0	-33,3
<b>Dienstleistungen</b>	<b>6,3</b>	<b>80,2</b>	<b>13,5</b>	<b>-7,1</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	8,6	77,1	14,3	-5,7
Persönliche Dienstleistungen	3,6	83,9	12,5	-8,9
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>25,0</b>	<b>37,5</b>	<b>37,5</b>	<b>-12,5</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>12,0</b>	<b>80,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>33,3</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>

<b>Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</b>	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
<b>Gesamt</b>	<b>13,1</b>	<b>33,5</b>	<b>21,6</b>	<b>31,7</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	17,1	43,9	9,8	29,3
Kreisfreie Stadt Jena	5,5	36,4	32,7	25,5
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	15,5	29,3	13,8	41,4
Saale-Holzland-Kreis	7,0	30,2	30,2	32,6
Saale-Orla-Kreis	11,4	40,9	22,7	25,0
Landkreis Greiz	22,0	28,0	18,0	32,0
Altenburger Land	13,5	27,0	24,3	35,1
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>10,4</b>	<b>25,0</b>	<b>32,3</b>	<b>32,3</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	7,1	26,8	30,4	35,7
Investitionsgüterproduzenten	12,5	18,8	37,5	31,3
Gebrauchsgüterproduzenten	14,3	57,1	28,6	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	25,0	25,0	25,0	25,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>6,3</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>	<b>43,8</b>
<b>Handel</b>	<b>6,1</b>	<b>34,7</b>	<b>12,2</b>	<b>46,9</b>
Einzelhandel	2,9	35,3	11,8	50,0
Großhandel	13,3	33,3	13,3	40,0
<b>Dienstleistungen</b>	<b>15,3</b>	<b>39,7</b>	<b>19,1</b>	<b>26,0</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	16,7	36,1	18,1	29,2
Persönliche Dienstleistungen	13,6	44,1	20,3	22,0
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>25,0</b>	<b>12,5</b>	<b>25,0</b>	<b>37,5</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>24,0</b>	<b>40,0</b>	<b>12,0</b>	<b>24,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>33,3</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<b>Risiken</b> (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>Gesamt</b>	<b>60,6</b>	<b>14,9</b>	<b>14,6</b>	<b>58,4</b>	<b>38,5</b>	<b>1,6</b>	<b>58,4</b>	<b>36,0</b>	<b>69,3</b>
<b>Region</b>									
Kreisfreie Stadt Gera	46,5	9,3	14,0	67,4	53,5	0,0	72,1	41,9	65,1
Kreisfreie Stadt Jena	66,7	25,9	18,5	44,4	38,9	1,9	37,0	18,5	77,8
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	59,6	15,8	17,5	49,1	33,3	3,5	66,7	45,6	61,4
Saale-Holzland- Kreis	63,6	18,2	9,1	77,3	43,2	2,3	59,1	27,3	77,3
Saale-Orla-Kreis	54,5	11,4	11,4	72,7	38,6	0,0	75,0	47,7	61,4
Landkreis Greiz	66,0	10,6	21,3	55,3	34,0	0,0	55,3	31,9	78,7
Altenburger Land	66,7	9,1	6,1	45,5	27,3	3,0	42,4	42,4	60,6
<b>Wirtschaftszweig</b>									
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>80,2</b>	<b>34,4</b>	<b>10,4</b>	<b>61,5</b>	<b>41,7</b>	<b>3,1</b>	<b>65,6</b>	<b>50,0</b>	<b>72,9</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>53,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>76,9</b>	<b>76,9</b>	<b>0,0</b>	<b>61,5</b>	<b>46,2</b>	<b>76,9</b>
<b>Handel</b>	<b>75,5</b>	<b>0,0</b>	<b>16,3</b>	<b>63,3</b>	<b>18,4</b>	<b>0,0</b>	<b>57,1</b>	<b>38,8</b>	<b>73,5</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>45,4</b>	<b>6,9</b>	<b>21,5</b>	<b>47,7</b>	<b>32,3</b>	<b>1,5</b>	<b>47,7</b>	<b>21,5</b>	<b>63,8</b>
<b>Verkehrsge- werbe</b>	<b>71,4</b>	<b>28,6</b>	<b>14,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>85,7</b>	<b>28,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>37,5</b>	<b>16,7</b>	<b>0,0</b>	<b>75,0</b>	<b>62,5</b>	<b>0,0</b>	<b>79,2</b>	<b>54,2</b>	<b>62,5</b>
<b>Reiseveranstal- ter</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera zum Jahreswechsel 2024/2025 haben sich 336 Unternehmen mit insgesamt 14.800 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera  
Gaswerkstr. 23  
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118  
E-Mail: [adler@gera.ihk.de](mailto:adler@gera.ihk.de)

Verantwortlich:  
Almut Weinert  
Leiterin Geschäftsbereich  
Wirtschaft und Technologie

Autor:  
Christoph Adler  
Wirtschaft und Technologie  
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Januar 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.